

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 82 (1964)  
**Heft:** 46

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



HERMANN WEIDELI  
Architekt

1877 1964

turbüro seinem Sohn, der mit Willy Gattiker zusammen die Firma Hans Weideli und Willy Gattiker, Architekten in Zürich, weiterführt. Zu erwähnen ist ferner in dieser chronologischen Übersicht, dass H. Weideli seit 1905 mit Architekt Kressebuech und später mit Arch. Eberli als Partner ein Zweigbüro in Kreuzlingen unterhielt, in welchem eine Reihe markanter Bauten im Kanton Thurgau bearbeitet wurden.

Hermann Weideli war in den wirtschaftlich wechsellvollen Zeiten seines langen beruflichen Wirkens (allein und zusammen mit seinen Firmapartnern) grosser Erfolg beschieden. Erste Preise (die mit \* bezeichneten Bauten wurden ausgeführt) erbrachten die Wettbewerbsprojekte: Börse Basel \*, Schule Solothurn, Kirche Spiez \*, Wohlfahrtshaus St. Gallen, Schulhaus Riedtlistrasse Zürich \*, Kirche Wallisellen \*, Schule Wädenswil, Überbauung St. Anna-Areal (Hotel Glockenhof, Freies Gymnasium, St. Anna Kapelle) Zürich \*, Chirurgische Klinik Zürich.

Die lange Reihe der in direktem Auftrag ausgeführten Bauten umfasst als wichtigste: Schulhäuser in Wädenswil, Romanshorn, Kreuzlingen, Amriswil; Pfrundhaus Glarus, Gemeindehaus Zollikon; in Zürich: die Denzlerhäuser (Odeon), Rudolf-Mosse-Haus, Kaufleuten (I. Etappe), Geschäftshaus «Gerbe», Orell-Füsslihof, Geschäftshaus Felsenhof, Haus «zum Froschauer», Klinik Hirslanden, Wohnhäuser Bleiche, Seewarte, Münchhalden, Geschäftshaus Bären, Lagerhaus Welti-Furrer, Globus-Provisorium.

Im weiteren baute Hermann Weideli mit seiner Firma zahlreiche Villen und Fabriken. Persönlich war er auch Mitglied der Architekten-gemeinschaft für das Kantonsspital Zürich (AKZ). Seine Werke sprechen die berufliche Auffassung Weidelis, die gepflegte Form und die Sorgfalt in der Bearbeitung des Details, deutlich aus.

Hermann Weideli war aber auch rein menschlich ein erfülltes, schönes Leben beschieden. 1909 verheiratete er sich mit Ida Mast. Dem Ehepaar Weideli wurden ein Sohn und eine Tochter geschenkt. Die Freude seines Alters waren drei Enkelsöhne.

Bis in die letzten Lebensjahre war der Verstorbene begeisterter Bergsteiger und Skifahrer. Noch am 80. Geburtstag genoss er die Parsennabfahrt.

Der Öffentlichkeit diente Hermann Weideli in verschiedenen Funktionen als Berater und Experte in seinen Heimatgemeinden Oberhofen und Zollikon, ferner für die Stadt und den Kanton Zürich. Zollikon wählte ihn in die Schulpflege und bestätigte ihn während 20 Jahren in der Baukommission.

Hermann Weideli verbrachte im Prättigau und in Zollikon einen sonnigen Lebensabend. Doch nicht ohne Wehmut sah er den Kreis seiner Altersgenossen und Freunde allmählich enger werden. Freundschaft und Kollegialität waren ein Element seines Wesens. Vieles davon konnte er in seinem langen Leben geben, vieles aber auch durfte er empfangen.

G. R.

## Buchbesprechungen

**Berichte der Internationalen Konferenz für Baugrundmechanik und Grundbau, Budapest 1963.** 551 S., Budapest 1963, Akadémiai Kiado, Verlag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Preis 15 \$.

Am erwähnten Kongress wurden fünf Fragen behandelt: Erd-druck, Stabilität von Böschungen, Tragfähigkeit von Gründungen, mechanische Gründungsmethoden, Bemessung von unterirdischen Bauten.

Von den Beiträgen stammen mehr als 80% von Ingenieuren und Wissenschaftlern aus den Oststaaten. So bietet das Buch mit seinen 47 Aufsätzen einen guten Einblick in die Denkweise und den Stand der Untersuchungen in den Oststaaten. Interessant sind die Beschreibungen einiger Messgeräte, z. B. für die Bestimmung des Erddruckes (S. 22) und das Universalmessgerät zur Ermittlung des Winkels der inneren Reibung im gewachsenen Boden (S. 123). Bemerkenswert sind die Ausführungen über Gitterstützwände (S. 69), über die Erforschung der Verdichtung von Erddämmen (S. 151, 173, 199), über die stati-

stische Auswertung von 352 Untersuchungen (S. 241) mit dem Ergebnis, es sei für die zulässige Pfahltragfähigkeit  $R$  die Formel  $R = E/A \cdot s$  zur Abschätzung der Tragfähigkeit zu verwenden, wobei bedeuten:  $E$  Schlagenergie,  $s$  Eindringung bei der letzten Hitze,  $A$  Boden-beiwert ( $= 8 \div 10$ ), alle Masse im amerikanischen Masssystem. Ferner hat es Aufsätze über die chemische Verdichtung der Böden, z. B. mit dem elektrischen Wasserglasverfahren (S. 372), mit Wasserglas und Kohlendioxyd (S. 375), mit Ammoniumhydrokarbonat (S. 385), mit Karboxymethyl-Zellulose (S. 419), mit dem Vakuumverfahren, bei Verwendung verschiedener chemischer Agenzien (S. 428), mit Harzgemischen (S. 429) wie Aminoplast-Harzen.

Verschiedene Verankerungsmethoden sind angegeben (S. 441/455). Sehr theoretisch sind die Ausführungen über die Bestimmung des Gebirgsdruckes gehalten (Kap. V, S. 461/545). Schwierigkeiten beim Lesen der Aufsätze bieten die verschiedenen Bedeutungen von gleichen Zeichen und Formeln. Es ist der Mühe wert, sich in die Aufsätze zu vertiefen. Sie bieten eine Fülle von Anregungen. Dr. L. Bendel, Luzern

**Schall- und Wärmeschutz.** Berechnungstabellen und Arbeits-tafeln für Architekten und Bauingenieure. Von G. Rothfuchs. Dritte erweiterte Auflage. 216 S. Tabellen und Tafeln sowie als Anhang ein Sachregister und über 70 S. mit Hinweisen auf Markenerzeugnisse für den Schall- und Wärmeschutz. Wiesbaden 1964, Bauverlag GmbH. Preis geb. 25 DM.

Das vorliegende Tabellenwerk richtet sich an die im Hochbau tätigen Fachleute. Es bietet ihnen eine reiche Fülle von Zahlen und Angaben zur raschen, fachgemässen Bestimmung der hinsichtlich Schall- und Wärmeschutz massgebenden Eigenschaften heute üblicher Wand- und Deckenkonstruktionen sowie der hierfür in Deutschland geltenden baupolizeilichen Vorschriften und Normblätter. Die Hauptabschnitte sind: I. Wärmeschutz, II. Schallschutz, III. Verbesserung der Schall- und Wärmedämmung von Massivdecken, IV. Dämmstoffe und Bauelemente für den Wärme- und Schallschutz, V. Sonstige Tafeln und Verzeichnisse. In der dritten Auflage, die bereits fünf Jahre nach der ersten nötig wurde, ist das neue Normblatt DIN 4109 – Schallschutz im Hochbau – berücksichtigt worden.

Das Buch bietet ein überaus reiches Zahlen- und Anschauungs-material, das die Arbeit der Bauschaffenden in normalen Fällen sehr bedeutend erleichtert und abkürzt. Ihm ist weiteste Verbreitung zu wünschen.

A. O.

## Neuerscheinungen

**Geschäftsbericht der Schweizerischen Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft für 1963.** 32 S. Zürich 1964.

**Technische Winkelmessungen.** Von G. Berndt und H. Trumpold. Dritte neubearbeitete Auflage. Heft 18 der Werkstattbücher. 68 S. mit 111 Abb. Berlin 1964, Springer-Verlag. Preis geh. DM 4,50.

**Der Vorrichtungsbau.** Von H. Mauri. 1. Teil: Einteilung, Aufgaben und Elemente der Vorrichtungen. 7. verbesserte Auflage. 70 S. mit 337 Abb. Berlin 1961, Springer-Verlag. Preis DM 4,50.

**Die Schweiz an der Schwelle grosser verkehrspolitischen Entscheidungen.** Vortrag, gehalten am 29. Mai 1964 anlässlich der Generalversammlung der Zürcher Handelskammer. Von H. R. Meyer. 24 S. Zürich 1964, Verlag der Zürcher Handelskammer.

**Öffentliche Hand und Baupolitik: Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Koordinierung.** Herausgegeben vom Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung, Essen. 56 S. mit 3 Abb. und 1 Tabelle. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis DM 19,50.

**Information und Kauf.** Empirische Analyse der «Marktttransparenz». Von G. Scherhorn. 86 S. Köln 1964, Westdeutscher Verlag. Preis DM 26,50.

**Energieversorgung in guten und bösen Tagen.** Vortrag von F. Hummler, gehalten am 18. März 1964 in Zürich. Sonderdruck aus der Zeitschrift «Schweizerischer Energie-Konsument». Zürich 1964, Schweiz. Energie-Konsumenten-Verband.

## Wettbewerbe

**Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb.** Schweizerkünstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1965 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1964 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern, Bundeshaus Inselgasse, 3003 Bern, zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird. Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der freien Kunst (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der angewandten Kunst (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik, Schmuck usw.) konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

**Civic Center Plaza in San Francisco, USA.** Die Stadt San Francisco schreibt einen internationalen Wettbewerb aus zur Umgestaltung des Stadthausplatzes, verbunden mit der Schaffung eines Kunstzentrums. An diesem Wettbewerb können sich freie Künstler, Architekten, Gartenarchitekten und Städtebauer jeder Nationalität beteiligen. Die Union Internationale des Architectes (U.I.A.) hat dem Wettbewerbsprogramm eine etwas freiere und von den internationalen Bestimmungen teilweise abweichende Fassung zugestanden.

Das Preisgericht umfasst zwei Architekten, einen Kunsthistoriker, einen Bildhauer und einen Kunstförderer. Es werden 3 Preise ausgesetzt zu \$ 3750, 3250 und 3000. Dem Verfasser des erstprämiierten Projektes ist eine zusätzliche Entschädigung von der Kunstkommission von San Francisco in Aussicht gestellt, sofern der Entwurf von dieser Kommission genehmigt wird. Für die weitere Bearbeitung des 1. Preises stehen \$ 40 000 zur Verfügung. Termine: Einschreibung und Programmbezug bis 31. Dezember 1964; Fragenbeantwortung bis 1. Februar 1965; Projektversand bis 15. April 1965; Projektempfang bis 14. Mai 1965. Einschreibung und Programmbezug gegen Überweisung von 5 \$ an «City and County of San Francisco», M. Henry Schubart, Jr. 52 Vallejo Street, San Francisco, USA. Allgemeine Auskünfte: Professional Advisor, Civic Center Enhancement Competition, San Francisco Art Commission, City Hall, Room 281, San Francisco, USA.

**Verwaltungsgebäude der Einwohnergemeinde Bubendorf.** Auf sechs eingeladene, mit je 900 Fr. fest entschädigte Architekten beschränkter Projektwettbewerb. Architekten im Preisgericht: Arthur Dürig, Basel, Hans Ryf, Sissach, Wilhelm Zimmer, Birsfelden. Ergebnis:

1. Rang (1900 Fr.) Mangold & Erb, Frenkendorf
2. Rang (1700 Fr.) Ernst Cueni, Liestal
3. Rang (1000 Fr.) H. U. Huggel, Basel, Mitarbeiter R. Stähli und H. Däuber

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der Entwürfe im 1. und 2. Rang einzuladen, diese zu überarbeiten.

Die Ausstellung im Sitzungszimmer in der Turnhalle dauert vom Sonntag, 15. November, bis Samstag, 28. November, täglich von 10 bis 12 h, montags und donnerstags ausserdem von 18 bis 20 h.

## Mitteilungen aus dem S.I.A.

### S.I.A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

Samstag, 14. Nov. 1964, im Auditoire du Laboratoire suisse de recherches horlogères, rue A.-L. Breguet 2, Neuenburg, Generalversammlung; Beginn 09.30 h. 10.45 h Vortrag von Prof. Dr. M. Golay, Direktor des Observatoriums Genf, über «Les possibilités qu'offrent les recherches spatiales pour l'industrie suisse». 12 h gemeinsames Mittagessen in der «Ronde» (Casino), av. du 1er mars, Neuenburg; Ehrentropfen, offeriert von der Stadt Neuenburg. Abfahrt 14.45 h zum Besuch der Vereinigten Tabakfabriken AG. in Serrières.

Gäste und S.I.A.-Mitglieder, die der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie nicht angehören, sind ab 10.45 h willkommen.

## Mitteilungen aus der G.E.P.

### ETH-Tag 1964

Am Samstag, 21. November beginnt der ETH-Tag um 10.30 h im Auditorium maximum; die Rede von Rektor Traupel hat das Thema «Fragwürdiger Fortschrittsglaube». Für den Polyball am Abend des gleichen Tages wird den Mitgliedern der G.E.P. ein reduzierter Eintrittspreis (Paarkarte 35 Fr. statt 45 Fr.) gewährt gegen Vorweisung der Karte, die sie bereits erhalten haben.

### BSA SIA Zentralstelle für Baurationalisierung

Da der von der Sektion Basel des S.I.A. unter dem Patronat der Zentralstelle für Baurationalisierung durchgeführte Kurs über «Rationalisierung im Hochbau» (ausführliches Programm siehe SBZ 1964, H. 41, S. 724) vom 10. bis 12. Nov. 1964 in Basel bereits seit längerer Zeit ausverkauft war, mussten viele Interessenten abgewiesen werden. Deshalb weist die Zentralstelle für Baurationalisierung darauf hin, dass sie bereits jetzt Bestellungen für das bei ihr in Vorbereitung stehende Buch über den Kurs entgegennimmt. Das Werk wird sämtliche Referate des Kurses und die wesentlichen Teile der Diskussionsvoten enthalten. Der Preis wird voraussichtlich 15 bis 20 Fr. betragen. Bestellungen sind zu richten an: Zentralstelle für Baurationalisierung, Torgasse 4, 8001 Zürich.

## Ankündigungen

### UNO-Expertenmissionen

Es liegen drei Stellenausschreibungen vor: 1. Betriebsingenieur für Zeit- und Bewegungsstudien während zwei Monaten (möglicherweise länger) in Buenos Aires (spanische Sprache unerlässlich!). Anmeldung bis spätestens 18. Dezember 1964. 2. Maschinen- oder Elektroingenieur für Entwicklung und Fabrikation von weichen Magnetkernen (C-Cores) während zwei Monaten in Ljubljana. Sprachen: Englisch, Deutsch oder Russisch. Anmeldung bis spätestens 18. Dezember 1964, Antritt: möglichst bald nach dem 18. Januar 1965. 3. Ingenieur mit Erfahrung im Unterhalt und Schutz von Maschinen und Apparaturen während drei Monaten in San José, Costa Rica. Sprachen: womöglich Spanisch, Englisch annehmbar. Anmeldung bis spätestens 4. Dezember 1964, Antritt: möglichst bald nach dem 4. Januar 1965. – Nähere Auskunft erteilt das Bureau européen de Recrutement pour l'Assistance technique, Palais des Nations, Genève.

### III. Int. Kongress über Beseitigung und Verwertung fester Siedlungsabfälle

Vom 24. bis 29. Mai 1965 findet in Trento (Italien) der dritte Internationale Kongress der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Müllforschung (IAM) statt. Das Programm sieht folgende Themen für Vorträge, Korreferate und Diskussionen vor: Beeinflussung der ober- und unterirdischen Gewässer durch Ablagerung fester Abfallstoffe; Geordnete Deponie fester Abfallstoffe; Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Beseitigungsverfahren im Rahmen des gesamten Abfallproblems; Spezielle Fragen der Verbrennungstechnik; Spezielle Fragen der Kompostierungs-Technik; Klärschlamm-Problem; Stand und zukünftige Entwicklung der Abfallbeseitigung in Italien. Programm, Anmeldeformulare und weitere Dokumentationen sind erhältlich bei: Gruppo Internazionale di Studio sui Rifiuti Urbani Solidi, Segreteria del Congresso, Via Belenzani 3, Trento (Italien).

### Jahrestreffen 1965 der Verfahrens-Ingenieure in Nürnberg

Das nächste Jahrestreffen der Verfahrens-Ingenieure ist vorgesehen für die Zeit vom 28. September bis 1. Oktober 1965 in Nürnberg.

### Vortragskalender

Freitag, den 13. Nov. Geobotanisches Kolloquium. 17.30 im Hörsaal B1 des neuen Land- und Forstwirtschaftlichen Gebäudes (Ostbau) an der Schmelzbergstrasse, Zürich. Dr. Gerhard Lang, Karlsruhe: «Geobotanische Untersuchungen in der Uferzone des Bodensees».

Freitag, den 13. Nov. S.I.A. Bern. 20.15 h in der Schmiedstube, Zeughausgasse, Bern. Prof. Dr. Chr. Gasser, Täuffelen: «Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Einflüsse auf die Unternehmungsführung».

Samstag, 14. Nov., Verkehrshaus der Schweiz, Luzern. 14.30 h daselbst Mitgliederversammlung mit Vortrag von G. A. Wettstein, dipl. Ing., Generaldirektor, Präsident der schweizerischen PTT-Betriebe, Bern: «Das schweizerische Nachrichtenwesen heute und morgen».

Montag, 16. Nov. Holzwirtschaftliches Kolloquium. 16 h im Hörsaal VI des Masch.-Lab. ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich 6. Prof. Dr. E. Kivimaa, Helsinki: «Ein neues Sägeverfahren».

Montag, 16. Nov., Institut für Technische Physik an der ETH, 17.00 h im Hörsaal 22 c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Dr. A. Gäumann, AFIF/ETH: «Fragen der Reinstoffpräparation und der Reinstoffkontrolle».

Montag, den 16. Nov. Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich, 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock, Zürich-HB. Dr. Fred W. Schmid, dipl. Psychologe, Zürich: «Programmierter Unterricht und betriebliches Ausbildungswesen».

Montag, 16. Nov. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. E. Weder, dipl. Ing., Zürich: «Verfahrenstechnik, Probleme und Aufgaben».

Mittwoch, 18. Nov. Geograph.-Ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Dr. H. Niggemeyer, Frankfurt: «Bergbauern in Mittelindien».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08. Postadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich.